

„Malerei mit Herz“ im Krankenhaus

Neue Ausstellung eröffnet an diesem Sonntag

STOLBERG. Zur zweiten Vernissage dieses Jahres in der Reihe „Kunst im Bethlechem-Krankenhaus“ lädt das Stolberger Krankenhaus am Sonntag, 18. Mai, 11.30 Uhr, vor der Station C2, alle Interessierten herzlich ein. Eröffnet wird die Ausstellung „Malerei mit Herz“. Die Künstlerin Maria Nalewaja zeigt darin eine Auswahl ihrer Aquarell- und Acrylarbeiten.

Eschweiler Künstlerin

Nalewaja wurde 1954 in Oberschlesien geboren und lebt heute in Eschweiler. Ihr Interesse am künstlerischen Gestalten entdeckte sie durch die Seidenmalerei in den 90er Jahren. Unter fachmännischer Anleitung entwickelte die Künstlerin ihre Fertigkeiten in verschiedenen Techniken stetig weiter. Seit 2002 nahm sie mit ihren Werken an bereits acht Ausstel-

lungen teil. Mit dem Titel „Malerei mit Herz“ verweist Nalewaja nicht nur auf ein unter ihren Acrylarbeiten immer wieder zu entdeckendes Motiv, sondern offenbar auch die starke emotionale Verbundenheit mit ihrer Kunst.

Die Ausstellungseröffnung umfasst insgesamt 32 klein- bis mittelformatige Bilder. Für ihre Aquarellarbeiten wählte die Künstlerin hauptsächlich Themen aus dem Bereich Natur. Ihre Acrylbilder wirken dagegen vor allem durch die gewählten Farbkombinationen und laden zum Fantasiespiel ein.

Die Ausstellungseröffnung wird musikalisch von den Schülern der Stolberger Musikschule Merz begleitet. Danach können die Kunstwerke bis zum 25. August auf den Fluren der Stationen C2 und B1 betrachtet werden. Zehn Prozent des Verkaufserlöses geht an den Verein „Menschenskind e.V.“.



Sonntag zweites Konzert im Zyklus auf dem Finkenbergring

Der Internationale Konzertzyklus auf dem Finkenbergring wird am kommenden Sonntag, 18. Mai, fortgesetzt. Die Evangelische Kirchengemeinde lädt um 17 Uhr bei freiem Eintritt zum Konzert in der Finkenbergringkirche ein. Zu Gast ist Organistin Young-Min Kim aus Paderborn.

Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Buxtehude, Bach, Reger und Teile aus der „Pfingstmesse“ von Olivier Messiaen, einem der bedeutendsten französischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Die Südkoreanerin Young-Min Kim studierte an der Universität in Chonju Klavier und später an der Hochschule für Musik und Theater Hannover Kirchenmusik. Ein Aufbaustudium für Kirchenmusik an der Musikhochschule Detmold wird sie in diesem Jahr mit dem A-Examen abschließen.

Brasilien-Festival macht auch im Netz die Runde

Einschlägige Websites werben für „Stolberg goes ...“. Kulturmanager sieht Präsentation über die Grenzen hinaus „als offene, gastfreundliche Stadt“. Für das Fußballtraining auf dem Kaiserplatz sind nur noch wenige Plätze frei.

VON UNSEREM REDAKTEUR
KOLJA LINDEN

STOLBERG. Noch 15 Tage, dann startet „Stolberg goes Brazil“, das dreitägige Kulturfestival im Zeichen des größten lateinamerikanischen Landes. Bevor aber die ersten Samba-Trommeln in der Altstadt geschlagen werden rührt Kulturmanager Max Krieger kräftig die Werbetrommel.

Schließlich, so Krieger, werbe Stolberg mit „Stolberg goes Brazil“ weit über die eigenen Grenzen hinaus für fremde Kulturen und mache dadurch „positiv als offene, gastfreundliche Stadt“ von sich reden. „Darüber hinaus darf sich die Stadt über weit angereiste Gäste freuen, die möglichst alle Hotels, Restaurants und Geschäfte beleben“, so die Vorstellung Kriegers.

Damit diese Gäste auch kommen schaltet sein Büro Anzeigen bis in den Kölner Raum hinein. Eine Sonderbeilage unserer Zeitung wird voraussichtlich am 29. Mai im ganzen Kreis und der Stadt Aachen Lust auf Stolberg und das Brasilien-Fest machen.

Darüber hinaus hängen seit Pfingsten Plakate nicht nur in der gesamten Städteregeion – also Stadt und Kreis Aachen –, sondern auch im Raum Düren/Jülich, in Köln, Neuß, Mönchengladbach und dem benachbarten Ausland. „Plakate und Flyer werben unter ande-

rem in Maastricht, Vaals, Kerkrade und Kelmis“, sagte Krieger gegenüber unserer Zeitung. Besondere Aufmerksamkeit dürften die 20 großen Banner erzielen, die mit sechs Metern Länge unübersehbar auf das anstehende Fest hinweisen.



Und noch ein Medium hat der Kulturmanager fest im Blick: „Die Internetverlinkung ist heute ein wichtiges Thema“, sagt Krieger, der deshalb den Kontakt zu Betreibern von häufig besuchten Brazil-Websites gesucht hat. Mit Erfolg. So habe die Seite „brasilien-

music.com“ zum Beispiel 8000 bis 10 000 Besucher pro Woche. Hier wird ebenso auf „Stolberg goes Brazil“ verwiesen wie auf der Seite „brazil-treff.com“ eines Österreicherers, die sich bis zu 100 000 Besucher im Monat erfreut. Auch das Schweizer Brasilienportal („www.brasilienportal.ch“) macht seit einigen Tagen den Eidgenossen nicht nur das Land selbst, sondern auch das Stolberger Festival schmackhaft.

Unterdessen macht Christa Oedekoven von der Steinweg-Galerie darauf aufmerksam, dass die Werbung für das brasilianische Fußballtraining auf dem Kaiserplatz am Samstag, 31. Mai, offensichtlich Früchte trägt. Nur noch wenige der insgesamt 50 Startplätze sind frei. Jugendliche der Jahrgänge 1994 bis 1998, die teilnehmen möchten, sollten sich deshalb spüren mit ihrer Anmeldung in der Galerie, Steinweg 1-11. Möglich ist das dienstags, mittwochs und freitags zwischen 16 und 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 12 und 15 Uhr.

Zu diesen Zeiten kann auch das Mohnblumenbild von Professor Hans Stuchlik angesehen werden, das dieser für eine Versteigerung zu Gunsten der „Aktion Volltreffer“ des Aachener Hilfswerks misio zur Verfügung gestellt hat. „Gebote für das Bild können in Hundert-Euro-Schritten abgegeben werden“, sagt Oedekoven.



Nicht nur die Musikgruppe „Nossa Levada“ rührt kräftig die Werbetrommel für Stolberg goes Brazil. Foto: Kolja Linden

Das gehe zwar auch online (www.steinweg-galerie.de), „so ein Bild sollte man sich aber einfach persönlich anschauen, wenn man es ersteigern möchte“, wirbt Oedekoven dafür, selbst in die Galerie zu kommen, wo man sich in eine ausliegende Liste für die Versteigerung eintragen kann.

Basteln für Kinder

► Brasilianisch geht es heute in der Stadtbücherei in der Frankentalstraße zu. Von 15.30 bis 17 Uhr gibt es dort eine Geschichte, Kinder können dazu basteln. Thema des Nachmittags ist Brasilien.

Eigenwillige Carmen kommt auf Stelzen nach Stolberg

Die italienische „Compagnia La Terra Nuova“ zeigt Bizets Oper als Tanztheater am Zinkhütter Hof. Teil des Straßentheaterfestivals.

STOLBERG. Zum vierten Mal macht der Kreis Aachen mit einem Straßentheaterfestival im Rahmen des Reittournees CHIO auf sich aufmerksam, zum zweiten Mal ist dabei Stolberg einer der Standorte. Am 5. Juli wird der Zinkhütter Hof Schauplatz für eine der berühmtesten Opern der Welt: Carmen. Ganz klassisch wird es aber nicht zugehen, im Gegenteil. Zur Aufführung kommt eine eigenwillige Inszenierung des italienischen Oplas-Theatro.

Dahinter verbirgt sich das berühmte Tanzensemble „Compagnia La Terra Nuova“ aus Umbrien, das klassische Musik so umsetzt, „dass sie einen Bezug zu modernen Themen unserer Gesellschaft hat“, sagt Dr. Nina Mika-Helfmeier, die als Kulturbeauftragte des Kreises das Festivalprogramm an neun Standorten zusammengestellt hat. „Ich kenne die Compagnia seit Jahren“, sagt die Organisatorin und schwärmt von dem hohen Renommee des klassischen Ballett-Ensembles, das in Italien den Rang eines Staatstheaters hat, und von dessen Ausbilder: „Luca Bruni braucht den Vergleich mit

Pina Bausch nicht zu scheuen.“ Großes Lob im Vorfeld also für die Gruppe, die auf dem Vorplatz des Zinkhütter Hofes neben Tanztheater auch eine Menge Akroba-

tik bieten wird. Denn: Carmen ist eine Inszenierung auf Stelzen, die den Akteuren sportliche Höchstleistungen abverlangt. „Sie tun das mit einer faszinierenden Ele-

ganz“, sagt Mika-Helfmeier, „ganz egal ob auf einem Bühnenparkett oder, wie am Zinkhütter Hof, auf Pflastersteinen.“ Dass die Hauptdarstellerin von einem Mann ge-

spielt wird, rundet die Eigenwilligkeit der von Kritikern hoch gelobten Inszenierung noch ab.

Weil außerdem pyrotechnische Effekte zum Einsatz kommen, beginnt die Vorstellung am 5. Juli erst um 21.30 Uhr. Es empfiehlt sich aber, zeitig zu kommen und neben einem Picknickkorb auch einen Klappstuhl mitzubringen. „Der Platz ist nur teilweise bestuhlt, sagt die Kulturbeauftragte, die trotz der späten Stunde vor allem auch Familien willkommen heißt. „Es wird eine ungezwungene Atmosphäre herrschen und für Kinder finden wir auf jeden Fall eine Lösung, so dass sie nah am Geschehen sitzen können.“

Bizets Oper, die im Jahr 1875 uraufgeführt wurde, spielt im Sevilla des 19. Jahrhunderts. Es geht um Liebe und Eifersucht, im Mittelpunkt stehen der Soldat José, der Torrero Escamillo und natürlich Carmen, die Zigeunerin, die in einer Zigarrenfabrik arbeitet. Ein Grund mehr, das historische Ambiente des ehemaligen Fabrikgeländes Zinkhütter Hof als Schauplatz für die Aufführung zu wählen. (kol)



Eine der tragenden Säulen in George Bizets Oper Carmen: Escamillo, der Torrero, der Carmens Liebe gewinnt, aber nicht lange davon hat. Die Oper endet tragisch, nämlich mit dem Tod der Hauptdarstellerin.

KURZ NOTIERT

Vortrag über die Kalkindustrie

STOLBERG. Der Stolberger Heimat- und Geschichtsverein lädt zu einem Vortrag über die Walheimer Kalkindustrie am heutigen Donnerstag, 15. Mai, um 20 Uhr in das Rolandshaus ein. Manfred Hansen referiert über die Entstehung und die Entwicklung dieses Gewerbes im Tal der Inde. Der Vortrag wird ergänzt durch eine Führung auf dem Kalkofenweg von Walheim nach Hahn am Samstag, 17. Mai. Treffpunkt dazu ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz des heutigen Freizeitgeländes in Walheim.

Aufführung in der Pfarrkirche St. Josef

STOLBERG-SCHEVENHÜTTE. Ein Violinkonzert findet am Samstag, 17. Mai, in der Pfarrkirche St. Josef Schevenhütte statt. Nach der Messe um 17.30 Uhr musizieren die Stolberger Musiker Roman Verhees (Violine) und Theo Palm (Klavier). Aufgeführt werden das Violinkonzert Nr. 1 in g-moll Op. 26 von Max Bruch und die „Scherzo-Tarentelle“ Op. 16 von Henri Wieniawski. Eintritt ist frei.

Mai-Konzert in der Grundschule

STOLBERG-MÜNSTERBUSCH. Kinder der Grundschule Prämiestraße haben ein Musikinstrument erlernt und möchten ihr Können einem größeren Publikum am Montag, 19. Mai, mit einem „Konzert im Mai 2008“ vorstellen. Das kleine Konzert beginnt um 17 Uhr in der Schule zu dem alle interessierten Eltern und Kinder, Verwandte oder Freunde herzlich eingeladen sind. Zur Aufführung kommen Musikstücke, die auf Blockflöte, Gitarre, Schlagzeug oder Klavier gespielt werden. Angefangen von Kindern, die bereits auf mehrere Jahre Unterrichtserfahrung zurückblicken können, stellt sich ein breites Spektrum musikalischer Fähigkeiten in einem bunten Programm vor.

Führung durch den Solar-Campus Jülich

STOLBERG. Eine zweistündige Führung über den Solar-Campus und durch das Solar-Institut in Jülich organisiert das Helene-Weber-Haus für Dienstag, 27. Mai. Sie zeigt technische und architektonische Besonderheiten des Naturwissenschaftsgebäudes (Sonnensegel, Gebäudehülle), des Bibliotheksgebäudes und der Studentenwohnheime (Gebäudehülle, Heizung, Kühlung, Lüftung). Zusätzlich werden verschiedene am Solar-Institut laufende Forschungsprojekte vorgestellt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Gebäude der Naturwissenschaften auf dem Solar-Campus in Jülich, Heinrich-Mußmann-Straße 5. Anmeldung unter ☎ 95560.

VHS bietet Kurs für Bonsai-Liebhaber

STOLBERG. Für Bonsai-Liebhaber bietet die Volkshochschule einen zweiten Samstags-Workshop im Kulturzentrum Frankental an. Er beschäftigt sich am Samstag, 24. Mai, von 14.30 bis 17.30 Uhr mit den Themen Formschnitt und Aufbau eines Bonsai, Blattschnitt und Kronenaufbau. Im Kurs können auf Wunsch Bäume gekauft werden. Der Kaufwunsch sollte der VHS mitgeteilt werden. Infos und Anmeldungen unter ☎ 862460.

Bastelnachmittag und Bilderbuchkino

STOLBERG. Ein Bilderbuchkino „Regenbogenfisch“ findet am Donnerstag, 29. Mai, in der Stadtbücherei an der Frankentalstraße statt. Danach basteln die Kinder eine Regenbogenfisch-Unterwasserwelt für die Bücherei. Der Bastel-Nachmittag beginnt um 15.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erwünscht unter ☎ 863206.